

# WESER REPORT

SONNTAG, 2. MÄRZ 2014

[www.weserreport.de](http://www.weserreport.de)

NR. 2729/44. JAHRGANG

**SPORT**

Junuzovic-Treffer reicht Werder zum verdienten 1:0-Sieg gegen den HSV

**KULTUR**

Gefühle zu gewinnen: Theater Bremen nimmt „Tosca“ wieder ins Programm auf

**WIRTSCHAFT**

Wachstumsbranche Live-Entertainment – CTS Eventim erzielt 620 Millionen Euro Umsatz

Anzeige

**NEU ERÖFFNET!**

**XXL**  
**HERRENMODE**  
TOP-MARKEN  
IN GROSSEN GRÖSSEN

Die ShoppingWelt **dodenhof**

**WEST****Bauzaun wurde aufgepeppt**

**WALLE** Die Fassade des Volkshauses muss grundlegend saniert werden. Deswegen präsentiert sich das Gebäude seit langem eingerüstet und mit Holzzaun gesichert. Im Rahmen eines Spray-Projektes wurde der Zaun nun aufgepept. *Seite 9*

**UNSER WETTER****Immo-Tage in der Sparkasse**

Wer kaufen, bauen, modernisieren, investieren oder finanzieren möchte, findet bei der mittlerweile 21. Ausgabe der Bremer Immobilientage die entsprechenden Informationen und Kontakte. Die Veranstaltung der Sparkasse findet am Samstag und Sonntag, 8. und 9. März, jeweils 10 bis 17 Uhr, im „FinanzCentrum“, Am Brill 1-3, statt. Der Eintritt ist kostenlos. (eb)

**Umstellung beim Sozialamt**

Im Sozialzentrum Mitte am Rembertiring ist der Bereich Existenzsicherung/Grundversicherung am Dienstag und Mittwoch, 4. und 5. März, geschlossen. Grund dafür sind innerbetriebliche Umstellungen. Für eine Betreuung in Notfällen ist gesorgt. Anträge können am Service-Schalter im Eingangsbereich abgegeben werden. (eb)

**Sicherheitstest der swb**

Erdgasnutzer aufgepasst: Die swb erhöht den Duftstoff im Gas vom 3. bis 7. März auf das Dreifache. Daher riecht das Erdgas in Bremen, Bremen-Nord, Thedinghausen, Stuhr und Weyhe kurzzeitig stärker als sonst. So können die Nutzer unidichte Stellen bemerken. Der Duftstoff riecht unangenehm nach faulen Eiern. (eb)

**Darmkrebs im Fokus**

66.000 Menschen erkranken jährlich an Darmkrebs. Es ist die zweithäufigste Krebserkrankung in Deutschland. Bei „Patienten fragen – Chefarzte antworten“ informiert Dr. Rainer Porschen am 4. März, ab 18 Uhr, im Klinikum Bremen-Ost, Konferenzraum 1, kostenlos über Vorsorge, Diagnose- und Therapiemöglichkeiten. (eb)

**Eurojackpot-Gewinnzahlen**

Die aktuellen Gewinnzahlen im Eurojackpot lauten

**5 aus 50:** 2 · 17 · 21 · 22 · 45

**2 aus 8:** 1 · 5

Ohne Gewähr

[www.weserreport.de](http://www.weserreport.de)**Trautmann nun mit Tura**

Nicht mehr lange, dann wird es in Gröpelingen offiziell den Bert-Trautmann-Platz geben. Genau dort, wo er als Jugendlicher mit dem Kicken angefangen hat. Vor der Bezirkssportanlage von Tura (Turn- und Rasensportverein Bremen) an der Lissaer Straße.

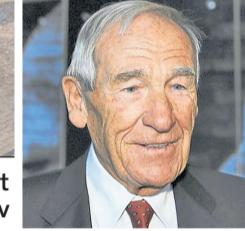
Bevor am 11. März um 15.30 Uhr die offizielle Einweihung über die Bühne gehen wird, hatte Tura-Pressesprecher Ekkehard Lentz erfolgreich dafür gesorgt, dass die vorgesehene Ergänzung des Erläuterungs-Schildes (die so genannte Legende, also wer war Bert Trautmann und was hat er gemacht) noch korrigiert wurde.

Nach einem längeren Vorlauf hatten sich Sportsenator Ulrich Mäurer (SPD), Ortsamt West, Amt

für Straßen und Verkehr, Landesarchiv, Baudeputation und Senat darauf geeinigt, Bert Trautmann zu ehren. Auf dem Legenden-Schild war zunächst vorgesehen: „Bernhard „Bert“ Trautmann (22.10.1923 bis 19.07.2013) Fußballspieler. Geboren in Bremen, 1949 bis 1964 legendärer Torwart in der 1. englischen Liga (Manchester City FC) und Symbolfigur der deutsch-englischen Aussöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg.“ Nach Hinweis von Lentz, leider fehler der Bezug zu Tura, wurde das Schild nun kurzerhand unbürokratisch ergänzt um: „Seine Karriere begann bei Tura Bremen.“ Zur Platzeinweihung werden Ulrich Mäurer und Tura-Präsident Dirk Bierfischer sprechen. (as)



Das Schild zu Ehren von Bert Trautmann (r.) ist schon montiert.  
Foto: Schlie/pv

**Offenes Ohr für Herzschmerz**

**Diplom-Psychologin bietet kostenlose Liebeskummer-Sprechstunde für Jugendliche an**

von  
BETTINA GOSSLER

„Die Pubertät ist schwierig genug. Wer in dieser Phase auch noch unter Liebeskummer leidet, hat es besonders schwer und oft niemanden, der zuhört beziehungsweise helfen kann.“ So die Erfahrung von Angela Blumberger.

Deshalb will sie betroffenen Mädchen und Jungen von 14 bis 18 Jahren ein offenes Ohr schenken und ihnen Tipps geben, wie sie aus dem seelischen Tiefschnell wieder herauskommen. Ausschlaggebend für die Idee waren mehrere Impulse. „Ich habe kürzlich eine Dokumentation über das Leben einer 16-Jährigen gesehen, die unglücklich in ihre Freundin verliebt war und sich letztlich die Pulsadern aufgeschnitten hat.“ Solche Kurz-

schlussreaktionen bei Teenagern seien nicht selten, gerade wenn sie weder mit Freunden noch Eltern über ihre Probleme sprechen möchten oder können.

„Zum anderen mache ich immer wieder die Erfahrung, dass meine erwachsenen Patienten durch ihre erste große Liebe stark geprägt sind“, sagt die 51-Jährige. Und weiter: „Ich war auch mal im Krankenhaus tätig und habe da das ganze Drama der Thematik kennen gelernt. Unter anderem eine Minderjährige, die schwanger war. Sie und ihr Partner hatten sich dann aber doch auf das Kind gefreut, das leider tot zu Welt kam. Das war zuviel und der Junge ganz schnell auf und davon.“ Mit diesem Mädchen habe sie im Anschluss gearbeitet und erstaunt festgestellt, dass die Heranwachsende sich nach zwei bis drei Sitzungen schon gut erholt hatte.

„Es ist entscheidend, dass jemand den Schmerz und die Trauer der Jugendlichen ernst

nimmt. Dann kann die Heilung schneller erfolgen“, so die Expertin, die nicht nur Mutter sondern sogar schon Oma ist. Ihre Tochter finde das Angebot der kostenlosen Liebeskummer-Sprechstunde großartig. Und von Kinder- und Jugend-Ärzten, mit denen sie darüber gesprochen hat, habe sie ebenfalls ausschließlich positive Resonanz erhalten. Wie die aus der Bevölkerung sein wird, will sie abwarten und die Dienstleistung deshalb testweise für zwei Monate anbieten. Wichtig ist ihr dabei, dass die Einzelsitzungen absolut anonym ablaufen können. „Ich unterliege der Schweigepflicht“, betont sie.

■ Die kostenlosen Liebeskummer-Sprechstunden für Mädchen und Jungen finden ab 4. März jeweils dienstags von 16 bis 17 Uhr in der Praxis von Angela Blumberger, Am Markt 1, statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Mehr zur Person und über ihre Arbeit ist unter [www.hypnosystem.de](http://www.hypnosystem.de) zu sehen.



Diplom-Psychologin  
Blumberger  
Foto: pv

**Großeinsatz zum Nordderby**

Von einem riesigen Polizeieinsatz wurde am gestrigen Samstag das Nordderby zwischen Werder Bremen und dem HSV begleitet. Rund 1.000 Einsatzkräfte, zwei Wasserwerfer-Besetzungen und eine Reiterstaffel versuchten, die rivalisierenden Fans vor dem Spiel voneinander abzuschirmen. Ein Großteil der Hamburger wurde im Vorfeld am Bahnhof in Shuttle-Busse der BSAG verladen und mit Polizeimotorrädern zu den Weserterrassen am Osterdeich eskortiert.

Allen Maßnahmen zum Trotz, kam es vor dem Stadion in der Nähe der Nordkurve zu Auseinandersetzungen zwischen Hamburger Fans und Polizisten. Der Reiterstaffel und mehreren Trupps gelang es allerdings, eine weitere Eskalation zu verhindern. Doch auch die Bremer Fans mochten nicht ganz friedlich bleiben. Vor dem Spielbeginn wurde ein Fenster des HSV-Busses eingeschlagen.

■ Weitere Bilder vom Fanaufmarsch zum 100. Nordderby gibt es unter [www.weserreporter.de](http://www.weserreporter.de) (hh)



In der Nähe der Nordkurve kam es vor Spielbeginn zu einer Auseinandersetzung zwischen Hamburger Fans und der Polizei. Es gelang den Einsatzkräften jedoch, eine Eskalation zu verhindern.  
Foto: Schlie